

31

*August 2023*  
*Balanced Sustainability*  
*in a Changing World –*  
*International Autumn School 2022/23*

Briefe zur  
Interdisziplinarität

**Eine Publikation der  
Andrea von Braun Stiftung**



**voneinander wissen**

---

# Selbstverständnis

Die Zeitschrift „Briefe zur Interdisziplinarität“ lädt ein zum Denken und zum Dialog über Disziplinengrenzen hinweg. Ihr Anliegen ist das gleiche wie das der Andrea von Braun Stiftung: die gegenseitige Anregung und der Austausch zwischen allen Gebieten der Geistes-, Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaften, der Kunst, des Handwerks, traditionellen Wissens und sonstiger Fähigkeiten sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer, interdisziplinär geprägter Methoden, die auf periodisch wechselnde, von der Stiftung vorgegebene Schwerpunktthemen ausgerichtet sind. Sie ist geleitet von der Überzeugung, dass die wichtigsten und interessantesten Entwicklungen an den Rändern der Wissensgebiete oder zwischen ihnen stattfinden. Diese zu ermöglichen und erfahrbar zu machen, ist das vorrangige Ziel der Stiftung.

Inhaltlich beruht die Zeitschrift auf der Publikation so genannter Lernpapiere. Hierbei handelt es sich um Erfahrungsberichte, deren Erstellung zu den Förderbedingungen der Andrea von Braun Stiftung gehören. In ihnen werden nach Abschluss eines Förderprojekts dessen interdisziplinäre Aspekte gezielt ausgewertet und dargestellt. Soweit sinnvoll enthält jede Ausgabe der „Briefe zur Interdisziplinarität“ einen breit definierten Schwerpunkt, in dem die Lernpapiere zu thematischen Gruppen zusammengefasst werden. Wir wollen mit den Briefen die spezifischen interdisziplinären Erfahrungen der Stiftungsstipendiaten sowohl einschlägig tätigen oder betroffenen Organisationen als auch interessierten Einzelpersonen zur Verfügung stellen.

Dr. Christoph-Friedrich v. Braun  
Vorstand, Andrea von Braun Stiftung

---

# Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,

Die Ihnen vorliegende Ausgabe Nr. 31 der Briefe zur Interdisziplinarität hat ein etwas anderes Format, als Sie es aus den vergangenen Ausgaben kennen, und zwar in mehrerlei Hinsicht:

Zum einen wird mein Vorwort sehr kurz werden.

Zum anderen ist das eigentliche Vorwort, besser: die Einführung in das Heft ein Lernpapier von drei Autoren *Maria Rheinisch*, *Ernst Pöppel*, *Stella Drebbler* („Balanced Sustainability in a Changing World“), die über ein Experiment berichten, das zu unterstützen uns eine Freude war.

Zum dritten besteht sodann der eigentliche Inhalt des Hefts aus drei Arbeitsberichten zu Vorhaben, die im Rahmen dieses Experiments durchgeführt wurden.

Klingt verwirrend? Ist es auch. Mein Ratschlag: Vergessen Sie Ihre momentane Verwirrung und fangen Sie einfach an zu lesen. Dann klärt sich alles auf. Viel Spaß dabei.

München, im Juli 2023

Dr. Christoph-Friedrich v. Braun, M.Sc.  
Vorstand, Andrea von Braun Stiftung

---

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| <b>Dr. Maria Reinisch, Prof. Dr.Dr. hc. mult. Ernst Pöppel, Stella Drebber</b><br>Balanced Sustainability in a Changing World<br>International Autumn School 2022/23   | 4  |
| <b>Elvira Barkhatova, Andrew Turner Poepel, Haiming Yang</b><br>Urban Nature(s): Conceptualization and Interculturality  | 14 |
| <b>Amanda Vicentini, Philipp Geyer, Sophia Reinisch, Yingrui Luo</b><br>Rethinking of structural, scientific, and spiritual solutions for our relationship<br>with the environment based on indigenous knowledge | 26 |
| <b>Lea Skapetze, Chen Zhao, Xuanzi Yin, David von Brueck, Ezgi Önkü</b><br>Promoting Pro-Environmental Behavior based on the Psychology of Perception<br>Can the Metaverse be a potential solution?              | 46 |

# Balanced Sustainability in a Changing World

## Ein Lernpapier zur Interdisziplinarität und Internationalität

*Dr. Maria Reinisch,  
Prof. Dr.Dr. hc. mult. Ernst Pöppel,  
Stella Drebber*

Art des Projektes:

*Die Autumn School 2022 wurde gemeinsam von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) und dem Institut der Medizinischen Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München organisiert und fand vom Oktober 2022 bis zum Januar 2023 online statt.*

## *Balanced Sustainability in a Changing World – International Autumn School 2022/23*

---

KEYWORDS:

---

*Autumn School, Interdisziplinarität, Internationalität, multi-perspektivische Lösungsansätze, nachhaltige Entwicklung.*

*autumn school, interdisciplinarity, internationality, multi-perspective approaches, sustainable development.*

Die Autumn School 2022/23 – „Balanced Sustainability in a Changing World“ war eine viermonatige School organisiert von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und dem Institut für Medizinische Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zielsetzung der Autumn School war der wissenschaftliche und transdisziplinäre Austausch zwischen Nachwuchswissenschaftler:innen sowie Expertinnen und Experten. Zentral waren dabei Fragen rund um nachhaltige Entwicklung, von naturwissenschaftlicher, ökonomischer und sozialer Perspektive: sei es gesellschaftlich oder ganz individuell. Dabei entstanden in internationaler Zusammenarbeit praktische Lösungsansätze, die die wissenschaftlichen Hintergründe sowie individuellen Perspektiven der Teilnehmenden reflektieren und konkrete Ideen für eine nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen liefern.

---

*The Autumn School 2022/23 – “Balanced Sustainability in a Changing World” was a four-month school organized by the Federation of German Scientists and the Institute of Medical Psychology of the Ludwig Maximilian University of Munich. The objective of the Autumn School was the scientific and transdisciplinary exchange between young scientists and experts. The central focus was on questions relating to sustainable development, from a scientific, economic and social perspective: be it societal or quite individual. In international cooperation, practical solutions were developed that reflect the scientific backgrounds and individual perspectives of the participants and provide concrete ideas for sustainable development in different areas.*

## 1. Die Idee

Am Anfang stand die Idee, eine internationale School zu organisieren, die sich interdisziplinär mit einem aktuellen Thema beschäftigt. Dabei sollten durch die verschiedenen geographischen aber auch durch die verschiedenen thematischen Hintergründe der Teilnehmenden verschiedene Denkweisen und Herangehensweisen vereint werden. Diese wurden zum einen durch vielfältige Inputs aufgegriffen, die in manchen Bereichen genau in die Fachbereiche der Teilnehmenden fallen und ihnen somit die Möglichkeit gaben, ihre Expertise einzubringen und konkret zu erweitern. Zum anderen sollte der Horizont erweitert werden, in dem verschiedene Vorträge Einblicke in völlig neue Felder oder Herangehensweisen boten. Darüber hinaus sollte ein praktischer Anspruch verfolgt werden, da konkrete Lösungen von Nöten sind, um die großen Probleme unserer Zeit zu lösen. Dabei sollten die reale Beispiele von Expert\*innen integriert werden, die ganz konkret an Lösungen arbeiten und versuchen, diese in unserem Alltag zu implementieren. In Kombination mit den theoretischen Einblicken aus anderen Inputs sollte so ein Gesamtüberblick gegeben werden: Beginnend mit dem Verständnis, was unsere Probleme konkret sind, z.B. in Bezug auf den Klimawandel, welche Denkweisen und Konzepte genutzt werden können, um diese anzugehen (z.B. aus psychologischer Sichtweise) und wie konkrete Projekte in der Realität funktionieren (z.B. Forschung und Umsetzung von „Spirulina“ als Superfood für die Zukunft).

Diese Grundlagen sollten die theoretische Basis und den praktischen Realitätseinblick geben, inwiefern Probleme angegangen, Lösungen gefunden und Projekte realisiert werden können. In einem zweiten Schritt sollte aber auch auf die persönliche Perspektive eingegangen werden. Inwiefern findet man Motivation, um an diesen Projekten zu arbeiten, welches Mindset ist hilfreich, und wie schafft man es, angesichts der großen Probleme unserer Zeit nicht den Mut zu verlieren? Zum einen sollten die Expert\*innen hier aus ihrer eigenen langjährigen Erfahrung sprechen und zum anderen Konzepte aus der Psychologie und aus anderen Disziplinen heranziehen, die sich eher mit mentalen Prozessen beschäftigen. Somit sollte die interdisziplinäre Herangehensweise der Autumn School sich nicht nur in den Inhalten der Vorträge, sondern auch in den unterschiedlichen Herangehensweise an Probleme und Lösungen wiederfinden, um den Teilnehmenden ein möglichst breites Spektrum an Hilfestellungen und Einblicken zu geben, die möglichst realitätsnah die Umsetzung von Projekten darstellen. Die Autumn School sollte praktisch umsetzbare Ideen hervorbringen und nicht Idealvorstellungen, die an der Umsetzung oder an dem Mindset der Beteiligten oder der Stakeholder scheitern.

Zusätzlich wurden die Input-Wochenenden der Autumn School so konzipiert, dass Diskussionen und interdisziplinärer Austausch im Vordergrund stehen. Bei den Inputs ging es darum, eine Informationsgrundlage zu schaffen, auf der eine Diskussion unter allen Beteiligten stattfinden konnte. So sollte es nach den jeweiligen Inputs nicht nur Zeit geben,

Nachfragen zu stellen und die Informationen auch teils kritisch zu hinterfragen, sondern auch zu verknüpfen und in einen größeren Kontext einzuordnen.

Auf die Input Wochenenden zu Beginn der Autumn School, sollte eine Zeit der Gruppenarbeit folgen. Das Konzept der Autumn School sah vor, Teilnehmende mit verschiedenem kulturellen, nationalen und disziplinären Hintergrund in Gruppen von drei oder vier Personen zu verknüpfen, in denen eine gemeinsame Idee erarbeitet werden sollte. An zwei weiteren Wochenenden sollten diese Ideen den anderen Teilnehmenden sowie den Expert\*innen vorgestellt werden, um zum einen allen eine gute Übersicht über die entstandenen Projekte zu geben und Inspirationen zu sammeln, aber auch um den Gruppen interdisziplinäres Feedback zu bieten, anhand dessen sie ihre Projekte finalisieren konnten. Neben einer kurzen Zeitspanne für die Vorstellung, die den Teilnehmenden auch die Möglichkeit gab einen „Projekt-Pitch“ zu üben und Sicherheit bei der Vorstellung einer Idee vor einem diversen Publikum zu bekommen, war der Fokus hier auch wieder auf die Diskussion gelegt. Die Idee zusammen weiter zu denken, kritische Rückfragen zu stellen und souverän mit diesen umzugehen oder auch eine ganz neue Perspektive auf das Projekt zu gewinnen, waren Zielsetzungen des Diskussionsteils.

Im Anschluss folgte die letzte Phase der Autumn School, in der die Gruppen ihre jeweiligen Projekte mit Hilfe des Feedbacks fertig stellten und ein akademisches Paper zum Thema verfassten. Für dieses Paper waren gewissen Rahmenbedingungen gegeben, um Hilfestellung zu geben, aber auch um eine spätere Veröffentlichung der Themen zu ermöglichen.

## 2. Die Umsetzung

Die Umsetzung der Autumn School 2022 hielt sich weitgehend an das ursprüngliche Konzept. Zu Beginn stand die Suche nach Referierenden, deren Inputs in die Idee der Autumn School passen. Dabei war das Netzwerk der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler von großer Hilfe, das viele hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vereint, die bei Fragen zu Klima und Biodiversität oder Digitalisierung und Gesellschaft aktiv sind und sich allgemein für Transformation und Gerechtigkeit einsetzen. Da die Autumn School sich inhaltlich grundsätzlich auf Klimawandel und Biodiversität konzentrieren wollte, und dies als eines der zentralen Probleme des 21. Jahrhunderts angesehen wird, konnten aus der VDW hochkarätige Wissenschaftler gewonnen werden, die hier ihr Wissen teilen konnten und aktiv für die Diskussion zur Verfügung standen. So waren der Klimaforscher und langjährige Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie Prof. Dr. Hartmut Graßl und der Biodiversitätsforscher am UFZ Prof. Josef Settele dabei, um zum Auftakt über diese zwei Kernherausforderungen zu sprechen und auch ihre diesbzügelichen Erfahrung in internationalen Gremien zu teilen. Auch der zweite Input-Block, der sich thematisch eher auf die praktische Antworten des Klimawandels konzentriert, konnte mit Expert\*innen der VDW besetzt werden. Prof. Jan Heiner Küpper schaffte den Übergang